



Äthiopien

Presseerklärung PE07/24
25.07.2024; Frankfurt

Abiynomics (Abiys Wirtschaftspolitik): Inflation, Schulden, Militärausgaben

Zusammenfassungⁱ

Die Wirtschaft Äthiopiens leidet an einem Mangel an Wirtschaftskompetenz und Entwicklungsperspektiven, für die die Regierung von Premierminister (PM) Abiy zuständig ist. Mit geliehenem oder erbetteltem Geld finanziert er Projekte, die volkswirtschaftlich fragwürdig, meist weder zu Ende gedacht, noch die Probleme der Mehrheit der Bevölkerung lösen. Äthiopien ist hochverschuldet und seine Wirtschaft durch Ratingagenturen auf Stufe D (Ramsch-Status) eingestuft. Das erste Mal in der Geschichte Äthiopiens hat es auch vor kurzem seine Schulden nicht termingerecht bedient. Zusätzlich führt das Regime von Abiy Krieg gegen die eigene Bevölkerung – vor allem den Amharen und verschwendet das äthiopische Budget für Militärausgaben und Schuldendienst. Die Bundesrepublik und die EU ermahnen gelegentlich das Regime, sind aber nur an dem Abiy-Regime interessiert, solange er Flüchtlinge davon abhält, in die EU einzureisen. Laut UN Daten sind bis zu 20 Mill. Menschen auf Nahrungsmittel angewiesen, was einen eklatanten Beleg für eine fehlgeleitete Entwicklungspolitik darstellt.

Wachstum ohne Beschäftigung

Der Premierminister (PM) Äthiopiens ist seit dem 2. Quartal 2018 im Amt und wurde im In- und Ausland mit Begeisterung aufgenommen. Seine oft oberflächlich pointierten Reden ließen äthiopische Bürger und Bürgerinnen sich dazu hinreißen, ihn mit einem Prophetⁱⁱ zu vergleichen. Abiy fordert, Äthiopien auf, das Denken in Armutskategorien zu überwinden und "Prosperity" – Wohlstand als Leitlinie zu akzeptieren. Er tut dies in seinen Reden und ungefragten Einwüfen und wiederholt es immer wieder. Damit unterscheidet er sich rhetorisch von seinen beiden Vorgängern PM Meles und Hailemariam ab. Diese sprachen von der Armut als dem Erzfeind Äthiopiens, den es zu besiegen gelte. Sein Credo lautet: Mit der richtigen Einstellung und positiven Sprüchen ziehen Gesundheit, Wohlstand etc. in das Leben der Menschen ein. Armut wird als Fluch angesehen, der mit dem richtigen Glauben überwunden werden kann. Die PP betont, dass dies nur durch Arbeit möglich ist. Sie behauptet, dass dies nur durch "Export Processing Zones" (EPZ) möglich ist, wenn die Arbeiter für 35 – 50 €/Monat bei einer sechs Tage Arbeitswoche arbeiten. **Dieser Ansatz hat weder Wachstum, geschweige denn Wohlstand geschaffen.**

Wirtschaft Äthiopiens im freien Fall – Pfingstler Wirtschaftskurs scheitert kläglich

Der 10-Jahres-Wirtschaftsentwicklungsplan (2021-2030) „Ethiopia 2030: The Pathway to Prosperity“ sollte zur Armutsminderung führen sowie Äthiopien bis 2025 zu einem "Middle-Income-Country" machen. Eine absurde Vorstellung angesichts des chaotischen Wirtschaftskurses des Abiy - Regimes und den wirtschaftlichen Realitäten im Land.

Seit 2018 zeigen die folgenden Wirtschaftszahlen tödliche Konsequenzen für die Menschen. Inflation, Preissteigerung und ein Schlingerkurs ohne ein substantielles entwicklungspolitischen Beitrag, bestimmt den Kurs seines Regimes. Auch staatliche Stellen, die die Wirtschaftspolitik (z. B. Zentralbank) steuern, bleiben draußen vor. **Es handelt sich um ein Ein-Mann-Programm, das auf Prachtprojekte setzt, um das Elend der Bevölkerung zu kaschieren.**

Die folgenden Daten belegen den desolaten Zustand der äthiopischen Volkswirtschaft und skizzieren die Konsequenzen für die Bevölkerung:

- **Wirtschaftswachstum:** Die Regierung Äthiopiens gibt an, dass das Wirtschaftswachstum 2023 bei 7,2 Prozent lag. Der IWFⁱⁱⁱ schätzt das Wirtschaftswachstum (für 2023 bei 6,1%) 2024 bei 6,2 %^{iv}

liegen wird. Unabhängige Schätzungen besagen, dass Äthiopiens Wirtschaft 2023 nur um 4,5 Prozent gewachsen ist. Objektiv belastbare Zahlen liegen somit nicht vor.^v **Wir gehen allerdings davon aus, dass das Wachstum unter 5 % liegen wird.**^{vi}

- **Devisen und Währung:** Die Devisenreserven sind auf unter 1 Mrd. USD gesunken und decken weniger als 2 Wochen Importe (Stand 2023). Daten vom Januar 2024 zeigen, dass der Birr auf dem informellen Markt zu mindestens 110 Birr/USD gehandelt wird, während der offizielle Kurs bei 56 Birr/USD liegt. Unter diesen Umständen staatliche Mittel für zweifelhafte EPZs, Special Economic Zones (SEZs), auszugeben, zeugt von wenig ökonomischem Sachverstand. Den ansässigen Firmen fehlen, die Devisen, um Produktionsinputs zu importieren, und den Menschen fehlt es an importierten Malariamedikamenten.
- **Fiskalisch:** Das Haushaltsdefizit im Verhältnis zum BIP ist im Vergleich zum Vorjahr von 3,6 % auf 2,9 % gesunken. Die Regierung hat einen Bedarf an Wiederaufbau in Höhe von 20 Mrd. USD angemeldet, allerdings sind die großen Entwicklungsplayer (IWF) zögerlich mit Krediten. Es sei darauf hingewiesen, dass es sich um die gleiche Regierung handelt, die durch internen Krieg gegen bewaffnete Gruppen wahllos mit Drohnen, Luftangriffen und schweren Waffen Menschen tötet und ganze Landstriche und Infrastruktur – vor allem in der Amhara-Region – verwüstet. **Eine gescheiterte Haushaltspolitik, die seit fünf Jahren keinen ausgeglichenen Haushalt vorgelegt hat, kennzeichnet seine Amtszeit.**
- **Verschuldung:** Äthiopien weist einen erheblichen Schuldenüberhang und eine Schuldenrückzahlung von 1 Mrd. USD für den Eurobond auf. Letzteres konnte das Land nicht bedienen, was "Fitch Ratings" dazu veranlasste, es auf "D" einzustufen, was im Finanzjargon auch Junk-(Ramsch-Status) genannt wird. Somit ist Äthiopien der dritte säumige Schuldner Afrikas, nachdem es eine "Kuponzahlung" in Höhe von 33 Mio. USD auf seinen Eurobond nicht geleistet hat. Im Januar 2021 beantragte die Regierung eine Umschuldung im Rahmen des "G20 Common Framework" (CF). Im Dezember 2023 stufte "Fitch Ratings" die Kreditwürdigkeit des Landes auf "C" herab, nachdem eine Gnadenfrist für eine ursprünglich am 11. Dezember 2023 fällige Zahlung abgelaufen war. Dies stellt einen erstmaligen Fall in der Geschichte Äthiopiens dar, dass ein Schuldendienst in dieser Form und Höhe nicht bedient wurde.
- **Soziales:** Militärausgaben und Schuldendienst verschlingen den Haushalt. Sozialausgaben und Entwicklungsmaßnahmen sind kaum noch finanzierbar. Zudem ist die Entwicklungsfinanzierung rückläufig und somit laufende Ausgaben für die Armutsbekämpfung zurückgegangen. Dies führt zur Aushöhlung des sog. "Safety Net Program" (soziales Sicherheitsnetz). Nach Angaben des "Welternährungsprogramms"^{vii} werden 2024 mehr als 20 Millionen Menschen in Äthiopien Nahrungsmittelhilfe benötigen. Für den Haushalt 2024 schätzt UNICEF, dass etwa 33 Prozent des Bundeshaushalts für armutsorientierte Sektoren (z. B. Bildung/Gesundheit/Landwirtschaft) ausgegeben werden. Dies entspricht einem Rückgang von 59 % gegenüber 2020. Ein Großteil des äthiopischen Haushaltes wird für Militärausgaben und Schuldendienst ver(sch)wendet.

Menschliche Entwicklung nicht erwünscht – Verschuldung auf Generationen

- Als Bibeltreuer Christ predigt Abiy, dass wer ein guter Christ ist, mit Wohlstand beschenkt wird.^{viii} Seine fehlgeleitete theologische Ansicht vermischt er mit kruden ökonomischen Glaubenssätzen, ohne belastbare ökonomische Basis. Seine Denkweise, die weder strukturelle Probleme erkennt, noch die Brisanz der Wirtschaftszahlen sieht, und es nicht vermag, ökonomische Theorien zu durchdringen, hat dazu geführt, dass das Land in die Schuldenfalle geraten ist.
- In einem Interview mit der Publikation "The New Yorker" heißt es: Abiy occasionally fretted over how much money he was borrowing. "If you are a really good person," he told me, "pray for me for just one thing—that I can manage our debt."
- Ein Großteil seiner durch Schulden finanzierten Projekte sind entweder gigantische Aufforstungsprogramme, Palastbauten, oder Lieblingsobjekte, die zu den Entwicklungsproblemen der Mehrheit der Bevölkerung keinen Bezug haben. In den vergangenen fünf Jahren seiner Amtszeit hat Äthiopien durch Krieg und Gewalt, ausgelöst durch das Regime selbst, erhebliche Schäden an Mensch und Infrastruktur erlitten. Diese, mutwillige Zerstörungspolitik, soll und wird teilweise mit internationaler Hilfe wieder aufgebaut und nennt sich

“Post-Conflict-Reconstruction”. Alle, die sich dieser Pfingstler-Ökonomie entgegenstellen, wie die FANO, Selbstverteidigungskräfte der Amharen, werden militärisch attackiert und ökonomisch ausgehungert.

ⁱ Gesichtete und verwendete Quellen sind: <https://bit.ly/3JT0Xqf>, <https://bit.ly/3JPjdRv>, <https://bit.ly/3JPjdRv>, <https://uni.cf/3Uy3qeN>, und persönliche Kommunikation mit einzelnen Personen die mit folgenden äthiopischen Institutionen/Organen in Verbindung stehen: *Development Bank of Ethiopia, Ministry of Finance and Economic Development, The Macroeconomic Committee, Ministry of Plan and Development, Ethiopian Board of Trustee for Public Enterprise*.

ⁱⁱ Abiy (der Nebiy) – Abiy der Prophet

ⁱⁱⁱ Internationaler Währungsfonds

^{iv} <https://www.imf.org/en/Countries/ETH#>

^v In der Vergangenheit hat das Ethiopian Central Statistical Service (CSS) wiederholt die Veröffentlichung seines monatlichen Berichts um Tage oder Wochen verschoben, bis die politisch gewünschten Zahlen erreicht waren. Die Informationen wurden durch eine persönliche Kommunikation mit einer ehemaligen Mitarbeiterin des Ethiopian Central Statistical Service (CSS) gewonnen.

^{vi} Familien in den Armenviertel von Addis Abeba berichten gegenüber **Missionaren** das sie in Schichten ihre Mahlzeiten einnehmen. Morgens Essen die Kinder, Mittags darf ein Elternteil Essen und am Abend der/die andere.

^{vii} <https://www.wfp.org/countries/ethiopia>: Datum des Links - 10.05.2024

^{viii} <https://www.christianitytoday.com/ct/topics/p/prosperity-gospel/>

^{ix} Die Auswertung der Kommunikation mit äthiopischen Forstwirten bezüglich der Aufforstungsprojekte zeigt, dass: die “Survivals rate” (Überlebensrate) der gepflanzten Bäume aufgrund unzureichender Ressourcen extrem gering ist. Dies ist darauf zurückzuführen, dass weder Personal noch Geld zur Verfügung stehen, um auf Dauer die Bäume zu schützen und zu pflegen. Nach medienwirksamen Aufforstungskampagnen werden die Projekte unterfinanziert zurückgelassen, mit Ausnahme ausgesuchter Projekte in der Nähe von Addis Abeba.

^x <https://www.derstandard.de/story/3000000201683/tausende-anwohner-muessen-dem-palast-des-aethiopischen-premiers-weichen>

^{xi} <https://www.fanabc.com/english/pm-inaugurates-insas-new-building/> Der Neubau der äthiopischen Staatssicherheit stellt ein signifikantes Bauprojekt dar. Denn PM Abiy setzt auf digitale Technologie, um Opposition und Staatsbürger lückenlos zu kontrollieren